

Unter den Studien, die wir aktuell anbieten können, sind vor allem auch Erstlinienstudien. Die Vorstellung von Patienten mit Lungenkrebs sollte vor der Einleitung einer Standard-Therapie erfolgen, um nicht die Chance auf eine neuartige Therapie mit noch besseren Ergebnissen zu versäumen.

Darüber hinaus stehen wir für eine Zweitmeinung zur Verfügung, in der es immer um die Frage gehen soll: kann einem Patienten mit Lungenkrebs eine Option mit potenziell noch günstigeren Aussichten angeboten werden?

Unter den Studien, die wir aktuell anbieten, sind folgende besonders relevant:

- **ANTELOPE:** Pemetrexed-free vs. Pemetrexed-based Immunochemotherapy in Metastatic TTF-1 Negative Lung Adenocarcinoma
- **KRYSTAL-4:** A Study of Adagrasib Plus Pembrolizumab Plus Chemotherapy vs. Placebo Plus Pembrolizumab Plus Chemotherapy in Participants With Previously Untreated Non-squamous Non-small Cell Lung Cancer With KRAS G12C Mutation
- **RELATIVITY-1093:** A Study to Compare the Efficacy of Nivolumab and Relatlimab Plus Chemotherapy vs Pembrolizumab Plus Chemotherapy for Stage IV/Recurrent Non-squamous Non-small Cell Lung Cancer With PD-L1 Expression $\geq 1\%$
- **HARMONI-7:** Clinical Study of Ivonescimab for First-line Treatment of Metastatic NSCLC Patients With High PD-L1



Prof. Dr. med. Santiago Ewig
Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Infektiologie

Hordeler Straße 7-9, 44651 Herne
02323 4989-2454
pneumologie@evk-herne.de



Dr. med. Dipl. Oec. Erich Hecker
Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie

Hordeler Straße 7-9, 44651 Herne
02323 4989-2212
thoraxchirurgie@evk-herne.de



Priv.-Doz. Dr. med. Daniel C. Christoph
Sektionsleitung Thorakale Onkologie, EvK Herne-Eickel

Hordeler Straße 7-9
44651 Herne
02323 4989-2793



Dr. med. Mathias Schwamborn
Oberarzt Thorakale Onkologie, EvK Herne-Eickel

Hordeler Straße 7-9
44651 Herne
02323 4989-2855

Thoraxzentrum Ruhrgebiet

Das Thoraxzentrum Ruhrgebiet in Herne-Eickel und Bochum ist eine fachübergreifende Einrichtung für die medizinische Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Lunge, der Brustwand, des Pleuraraumes sowie des Zwerchfells und des Mittelfellraumes.



Unser umfassendes Behandlungsspektrum in den Fachbereichen Thoraxchirurgie, Pneumologie und Internistische Onkologie stellt die optimale medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicher. Im Vordergrund unserer medizinischen und pflegerischen Arbeit steht der Anspruch, den größtmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen. Weitere Informationen: [thoraxzentrum-ruhrgebiet.de](https://www.thoraxzentrum-ruhrgebiet.de)

IMPRESSUM

Herausgeber: Thoraxzentrum Ruhrgebiet
Hordeler Str. 7 – 9 | 44651 Herne
Fon 02323 4989-2212 | Fax 02323 4989-2229
info@evkhg-herne.de | www.thoraxzentrum-ruhrgebiet.de

Redaktion: Prof. Dr. med. Santiago Ewig, Dr. med. Erich Hecker
Gestaltung: Unternehmenskommunikation | ZED gGmbH
Fotos: Andreas Buck, Volker Beushausen, EvK Herne, Intuitive Surgical Deutschland GmbH



Thoraxzentrum Ruhrgebiet

Zentrum für Pneumologie, Thorakale Onkologie und Thoraxchirurgie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit dem 1. August 2024 gibt es die neue Sektion Thorakale Onkologie als Teil der Klinik für Pneumologie und Infektiologie. Der Ausbau der thorakalen Onkologie und die Etablierung einer eigenständigen Sektion im Thoraxzentrum Ruhrgebiet ist die Folge einer ständig zunehmenden Anzahl von Lungenkrebspatienten in unserem Zentrum und wurde durch die rasante Weiterentwicklung dieses Bereiches der internistischen Onkologie notwendig. Insbesondere bei der medikamentösen Therapie dieser oft nur palliativ zu behandelnden Tumorentität wurden in der Vergangenheit große Fortschritte gemacht. Diese Entwicklung setzt sich intensiv fort. Eine individualisierte Therapie setzt voraus, dass Experten sich nicht nur sehr gut in diesem Fachbereich auskennen, sondern auch mit der rasanten Weiterentwicklung Schritt halten können.

„Wir sind froh, unseren Lungenkrebspatienten nicht nur die aktuellste und leitlinienkonforme medikamentöse Therapie anbieten zu können, sondern darüber hinaus auch Behandlungen mit noch nicht zugelassenen Substanzen z. B. im Rahmen von Härtefallprogrammen oder klinischen Studien durchführen zu können“ berichtet PD Dr. med. Daniel C. Christoph, der Leiter der Sektion Thorakale Onkologie.



Priv.-Doz. Dr. Daniel C. Christoph, Leiter Schwerpunkt thorakale Onkologie (rechts) mit Oberarzt Dr. Mathias Schwamborn

Bessere Prognose durch frühzeitige Behandlung im DKG-zertifizierten Lungenkrebszentrum

Alle Patienten mit Lungenkrebs in einem Lungenkrebszentrum behandeln – das sollte unser gemeinsamer Anspruch sein.

Ein durch den Innovationsfonds gefördertes Projekt untersuchte für verschiedene Tumorentitäten (u. a. das Lungenkarzinom) anhand einer kontrollierten Kohortenstudie, ob die Erstbehandlung in Krankenhäusern mit und ohne Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) mit einem veränderten Gesamtüberleben (primärer Endpunkt) assoziiert war.

Die Grundlage bildeten bundesweite Daten volljähriger AOK-Versicherter der Jahre 2009–2017. Dabei zeigte die Studie, dass eine Behandlung in einem DKG-zertifizierten Lungenkrebszentrum mit einer niedrigeren Mortalität assoziiert ist. [Dtsch Arztebl Int 2023; 120: online first. DOI: 10.3238/arztebl.m2023.0169].

Trotz der Empfehlungen des Nationalen Krebsplans werden noch immer über 40 Prozent aller an Lungenkrebs-Erkrankten in nicht-zertifizierten Krankenhäusern erstbehandelt. Eine Versorgung dieser Patientinnen und Patienten vorrangig in DKG-zertifizierten Lungenkrebszentren hätte damit ein hohes Potenzial, das Gesamtüberleben zu verlängern und die Prognose zu verbessern.

Das Lungenkrebszentrum Bochum-Herne wurde bereits 2010 erstmalig durch die DKG zertifiziert und war damit eines der ersten DKG-zertifizierten Lungenkrebszentren in Deutschland.

Fazit: Lungenkrebspatienten sollten möglichst frühzeitig in einem DKG-zertifizierten Lungenkrebszentrum vorgestellt werden, um die Prognose zu verbessern. Idealerweise sollte bereits bei der Verdachtsdiagnose einer Lungenkrebserkrankung z.B. aufgrund einer auffälligen Röntgenuntersuchung die zeitnahe Zentrumsvorstellung erfolgen, so wie sie in unserer Thoraxambulanz möglich ist.

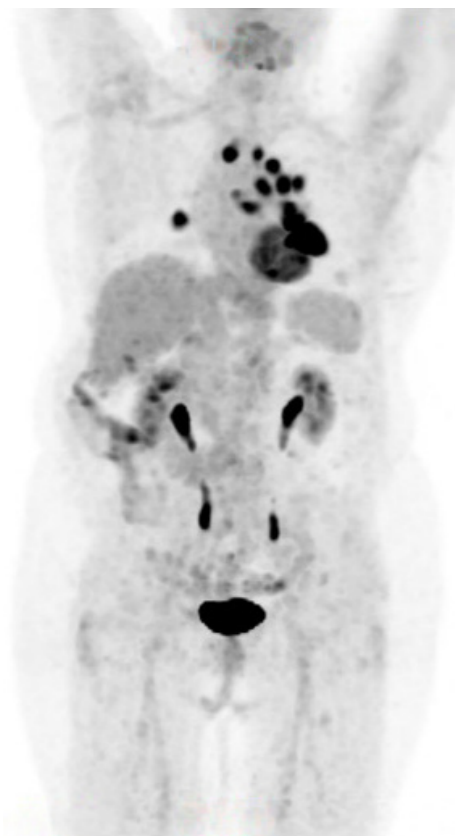


Abbildung links: PET-CT Patient mit lokal fortgeschrittenem NSCLC. Übersichtsbild

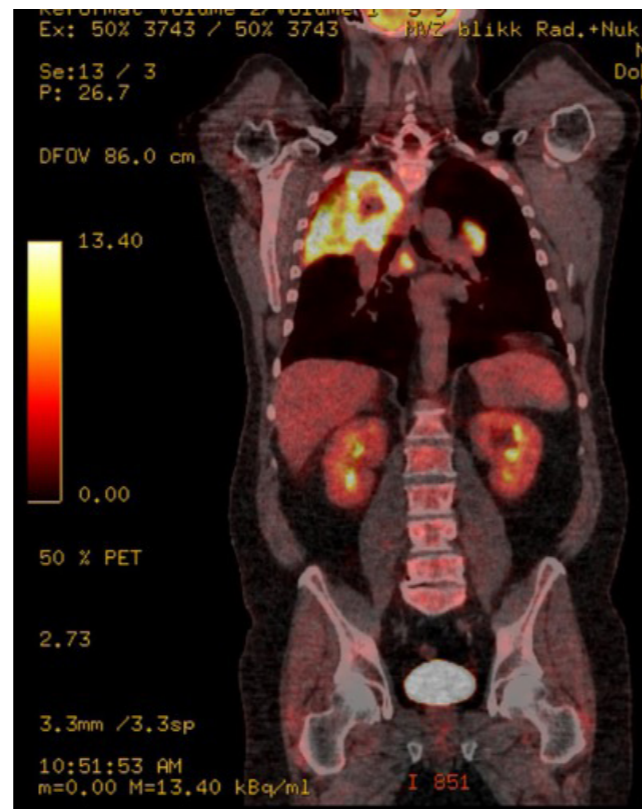


Abbildung rechts: PET CT, koronare Aufnahmen, Ausgedehntes SCLC mit beidseitigen regionären Lymphknotenmetastasen

Interdisziplinarität als Schlüssel zur kurativen Resektion bei grenzwertig resektablem Lungenkarzinom

Auf der Jahrestagung der European Society of Medical Oncology (ESMO), die dieses Jahr in Berlin stattfand, wurden die Zwischenergebnisse der Phase II-Studie MDT-BRIDGE (Neoadjuvant durvalumab (D) + chemotherapy (CT) followed by either surgery (Sx) and adjuvant D or CRT and consolidation D in patients (pts) with resectable or borderline resectable stage IIB–IIIB NSCLC) vorgestellt.

Bei Lungenkrebspatienten mit einem grenzwertig resektablen Lungenkarzinom konnte gezeigt werden, dass durch eine perioperative Chemo-/Immuntherapie und eine mehrmalige Besprechung in der multidisziplinären Tumorkonferenz bei mehr als 70% der Patienten die kurative Resektion erfolgen konnte.

Ohne diese zeitaufwändigen Beurteilungen wären diese Patienten wahrscheinlich nicht operiert worden, sondern hätten ausschließlich eine Chemo-/Radiotherapie und ggf. eine Immuntherapie erhalten.

Die Besprechung dieser grenzwertig resektablen Lungenkrebsfälle bei der Therapieplanung, während der perioperativen Chemo-/Immuntherapie sowie vor und nach der Operation, ist in unserem Lungenkrebszentrum der Standard. Wir sind froh, dass wir über die notwendigen personellen Ressourcen für diese Vorgehensweise verfügen. Die aktuell veröffentlichte Studie bestätigt unsere zentrumsinternen Vorgehensweisen.



Zertifizierte Spitzenversorgung in der thorakalen Onkologie am OZ Bochum/Herne

Ausbau der spezialisierten Versorgung durch innovative Therapiekonzepte und klinische Studien

Die thorakale Onkologie des Thoraxzentrums gehört mit der Onkologie im Augusta Krankenhaus (Prof. Behringer und Dr. Stefan Lukic) zum Onkologischen Zentrum (OZ) Bochum/Herne. Dieses wurde gerade mit Erfolg und ohne Abweichung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKZ) rezertifiziert. Es führt damit die Anerkennung als onkologisches Spitzenzentrum!

Engste Kooperationspartner in der Versorgung von Patienten mit Lungenkrebs und Mesotheliomen ist die Praxis Prof. Dr. Holger Nüchel und Dr. Johannes Matschke im Europahaus in Bochum.

Aktuell behandeln wir in unserer ASV-Ambulanz für thorakale Onkologie jährlich über 1.000 Patienten ambulant, mit deutlich zunehmenden Zahlen.